

## Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Toccatà und Fuge F-Dur BWV 540

Marcel Dupré (1886 – 1971)

Variations sur un Noël op. 20

Ansgar Wallenhorst

Improvisationen

An der Orgel: Ansgar Wallenhorst

**Ansgar Wallenhorst** ist seit 1998 künstlerischer Leiter der *Orgelwelten Ratingen* und Kantor an St. Peter und Paul in Ratingen. Als Konzertorganist bereiste der Gewinner des *Grand Prix* beim 43. Internationalen Improvisationswettbewerb in Haarlem mehr als 20 Länder in Europa, Asien, Nordamerika und Australien. 1967 in Walsum am Niederrhein geboren, führte ihn seine musikalische Ausbildung bei Heinz Kersken mit 12 Jahren an die Orgel. Nach seinem Studium an der Würzburger Hochschule für Musik in der Orgel- und Improvisationsklasse von Prof. Günther Kaunzinger, in der Klavierklasse von Prof. Norman Shetler sowie in der Musiktheorieklasse von Prof. Zsolt Gárdonyi legte Ansgar Wallenhorst 1991 sein

Kirchenmusik A-Diplom ab und wurde in die Orgelmeisterklasse von Prof. Kaunzinger aufgenommen. Im Alter von 25 Jahren wurde ihm das Meisterklassendiplom der Würzburger Musikhochschule verliehen. Die Kunst der Improvisation vertiefte er in einem Studium bei Thierry Escaich und in der Klasse von Olivier Latry in Paris. Jean Guillou prägte ihn bei den Züricher Meisterkursen abschließend als Interpret und Improvisator. In Münster und Paris studierte Ansgar Wallenhorst Theologie und Philosophie und widmet sich als Fundamentaltheologe dem Dialog von künstlerischen Disziplinen und philosophisch-theologischem Diskurs.

Sowohl die ausgreifende formale Disposition der **Toccatà** als auch ihre virtuosen Anforderungen machen es wahrscheinlich, dass **Bach** den Satz zunächst für einen repräsentativen Zweck anlässlich eines Besuchs in Weißenfels (wohl im Jahre 1716) konzipierte: Die Orgel der dortigen Schlosskapelle wies den für diese Zeit ungewöhnlichen, bis zum f' reichenden Pedalambitus auf, der geradezu exponiert in Takt 156 verlangt wird. Obwohl sich die Toccatà in zwei durchaus unterschiedlich gestaltete Abschnitte gliedern lässt, sind die einzelnen Motive deutlich aufeinander zu beziehen. So weiträumig wie die flächige Anlage der auf zwei Orgelpunkten basierenden kanonischen Durchgänge wirkt, so kleingliedrig ist der weitere Verlauf gestaltet. Die mehrfache Sequenzierung eines viertaktigen Modells wechselt dabei mit trugschlüssig eingeleiteten Erweiterungen und ausgedehnten Kadenzpassagen ab,

als Kontrast fungiert eine als obligates Trio gestaltete Satzstrecke. Nicht nur der unterschiedliche Ambitus, sondern auch die vielfach getrennte Überlieferung beider Sätze lassen vermuten, dass Bach die Toccatà ohne den üblichen Folgesatz konzipierte. Dass er die später hinzugefügte **Fuge** jedoch auf die bereits vorliegende Komposition abstimmte, deutet die nicht minder anspruchsvolle Anlage als Doppelfuge an.

*Quelle: Handbuch Orgelmusik*

**Marcel Dupré** stammt aus einer Musikerfamilie in Rouen, sein Vater spielte dort die mächtige Cavaillé-Coll-Orgel in Saint-Ouen. Er selbst erhielt seine erste Organistenstelle mit 12 Jahren und wurde 1907 Vertreter Widors in Saint-Sulpice und 1916 von Vierne an Notre Dame. Die **Variations sur un Noël** über das französische Weihnachtslied „Noël Nouvelet“ schrieb Dupré auf den Zugfahrten seiner ersten Amerikatournee. Die Konzeption des Werkes als tollkühne Verbindung von technischer Brillanz, musikalischem Klangsinn, kompositorischen Einfallsreichtum und höchster Gelehrsamkeit sichert dem Zyklus beim Spieler wie auch beim Hörer große Attraktivität. Das Weihnachtslied wird zunächst in einem mit Gambe 8' registrierten vierstimmigen Satz manualiter vorgestellt. Es folgen dann zehn Variationen, wobei die 10. Variation mit einer wuchtigen Toccatà mit abschließendem Themenzitat im Bass endet.

*Quelle: Handbuch Orgelmusik*



Förderkreis Orgelmusik Coesfeld e.V.

Unser Anliegen ist die Förderung der Orgelmusik zur Bereicherung der Coesfelder Kulturszene.

*Orgelmusik zur Marktzeit* erklingt an jedem ersten Samstag im Monat um 11 Uhr in der Jakobikirche

Eingeladen ist jeder, der bei Orgelmusik ein wenig Ruhe und Muße finden möchte.

Da wir keinen Eintritt erheben, freuen wir uns über jede Spende. Ihre Unterstützung können Sie uns auch gerne über unser Konto bei der Sparkasse Westmünsterland zukommen lassen: IBAN: DE92 4015 4530 0035 1851 49. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Wenn Sie Mitglied werden möchten oder uns Anregungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Vorstand: Heinz-Josef Holthaus,  
Kathrin Borda, Heinz Schorn  
Künstlerischer Berater: Rudolf Innig  
Ehrendirektor: Dr. Jürgen Fischer

[mail@orgelmusikcoesfeld.de](mailto:mail@orgelmusikcoesfeld.de)  
[www.orgelmusikcoesfeld.de](http://www.orgelmusikcoesfeld.de) Am 7. März

gestaltet 2020 gestaltet Marcel Fladerer (Brandenburg) die nächste Orgelmusik zur Marktzeit.

# ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

1. Februar 2020  
**Ansgar Wallenhorst**  
Ratingen

Jeden ersten Samstag im Monat

Jakobikirche in Coesfeld